



ERNST BARLACH HAUS

VOM SCHATTEN INS LICHT

Dreiteilige Veranstaltungsreihe zur Ausstellung

»Auf Augenblicke frei und glücklich«

MARY WARBURG

Pastelle, Zeichnungen, Plastiken



Mary Warburg neben ihrer Büste von Lili du Bois-Reymond, 1923

Während der Hamburger Kunsthistoriker Aby Warburg (1866–1929) seit Jahrzehnten als Pionier der Kulturwissenschaften gefeiert wird, blieb die Künstlerin Mary Warburg (1866–1934) bislang meist »die Frau an seiner Seite«. Unsere aktuelle Ausstellung holt Mary Warburg nun aus dieser Schattenzone und stellt ihr künstlerisches Schaffen mit knapp 60 Werken aus 50 Jahren vor.

Diese erste umfassende Soloschau gibt nicht nur Anlass, über die gesellschaftlichen Bedingungen des Kunstschaffens von Frauen um 1900 nachzudenken, sondern auch für einen gedanklichen Brückenschlag ins Hier und Heute. An drei Nachmittagen – beginnend am Internationalen Frauentag, dem 8. März – möchten wir mit Ihnen über Frauen in der Kunst, damals und heute, ins Gespräch kommen. Wir haben dazu kundige Referentinnen eingeladen, die mit uns über Lebensläufe, Ambitionen und Visionen sprechen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung über den Veranstaltungskalender auf unserer Webseite oder telefonisch bei Dagmar Lott im Ernst Barlach Haus: 040–82 24 21 16.

I MALHUNGER

Dienstag, 8. März 2022 um 16.30 Uhr

Nach einer Einführung in die Mary Warburg-Ausstellung durch Janina Santamarina, freie Künstlerin in Hamburg und Vermittlerin im Ernst Barlach Haus, spricht Dagmar Lott mit der Kunsthistorikerin **Andrea Völker M.A.**, die maßgeblich an der aktuellen Monografie zu Mary Warburg mitgearbeitet hat. Sie berichtet über ihre wissenschaftliche Annäherung an die Künstlerin und die Erschließung ihres historischen Umfelds.

II CHANCEN

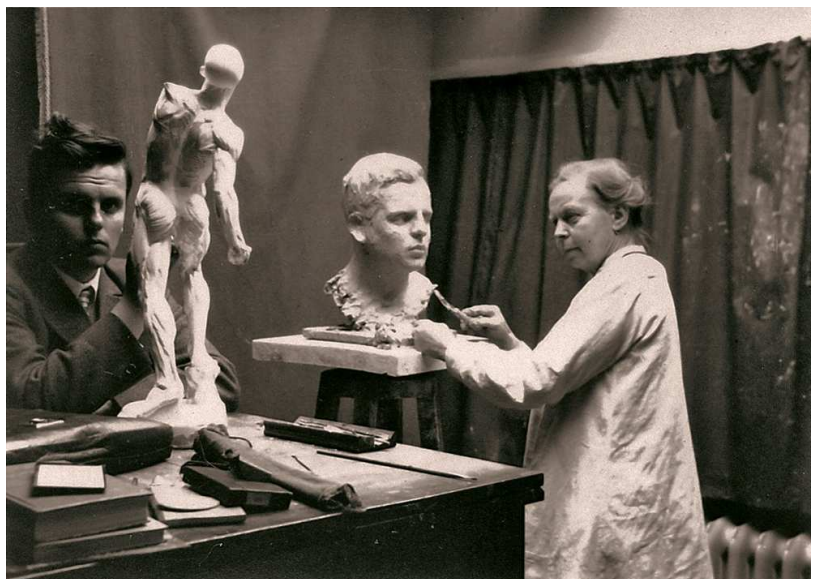
Dienstag, 12. April 2022 um 16.30 Uhr

Charlotte Gaitzsch, freie Kuratorin in Hamburg und Vermittlerin im Ernst Barlach Haus, informiert uns bei einem kurzen Ausstellungsrundgang über das künstlerische Schaffen Mary Warburgs. Im Anschluss spricht Dagmar Lott mit **Dr. Franziska Storch**. Die Kunsthistorikerin und Kulturjournalistin leitet zusammen mit Charlotte Gaitzsch das Netzwerk SALOON in Hamburg, das international Kuratorinnen, Künstlerinnen, Journalistinnen und Galeristinnen miteinander verbindet und sich für mehr Sichtbarkeit weiblicher Protagonistinnen in der Kunstszene einsetzt.

III EIGENSINN

Dienstag, 31. Mai 2022 um 16.30 Uhr

Nachdem uns Manya Gramsch, freie Kunsthistorikerin in Hamburg und Vermittlerin am Ernst Barlach Haus, durch die Ausstellung geführt hat, spricht Dagmar Lott mit **Dr. Carolin Vogel**, Kulturhistorikerin und Projektleiterin der Hermann Reemtsma Stiftung. Sie hat sich intensiv mit der Förderin moderner Kunst Ida Dehmel (1870–1942) beschäftigt, die sich früh für Frauenrechte einsetzte und unter anderem den Künstlerinnenverband GEDOK gründete.



Mary Warburg porträtiert ihren Schwiegersohn Peter Paul Braden, 1928